

Filmtipp

Die Geschichte Amerikas

„Vor mehr als 200 Jahren fragte sich die Welt voller Erwartung, ob ein unwahrscheinliches Experiment namens Amerika wohl gelingen würde. Und es gelang.“

Barack Obama

Einige hundert Siedler, die zu Beginn des 17. Jahrhunderts einen harten Kampf ums Überleben führen mussten, stehen am Beginn der Geschichte der USA. Schnell wird aus dem Land voller Gefahren ein Land der Hoffnung. Millionen verlassen bis ins 20. Jahrhundert hinein ihre Heimat, um in der „Neuen Welt“ ein neues Leben zu beginnen. Sie begründen eine Nation, die bis heute von Menschen aus aller Welt und aus allen sozialen Schichten getragen wird. Wie auch immer man dem amerikanischen Patriotismus gegenüber steht, die Geschichte des Landes ist faszinierend und einmalig.



Die Geschichte Amerikas. Die Biographie einer Nation. Polyband, 3 DVD, ca. 540 Minuten, FSK ab 12 Jahren, 22,99 Euro.

Wir verlosen insgesamt drei DVD-Boxen. Schicken Sie hierfür einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Die Geschichte Amerikas“ an: filmtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Die Geschichte Amerikas“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.

Verrücktes Deutschland

Abschied von der DDR-Hymne

Jahrzehntelang wurde die Nationalhymne der DDR in der BRD ignorant als „Spalterhymne“ bezeichnet. Beim Ende der DDR dürften aber schon viele ihrer Bürger den Text nicht mehr gekannt haben. Er wurde nämlich schon lange nicht mehr gesungen (wegen Zeile 4). Hier kurz zur Erinnerung:

*Auferstanden aus Ruinen
und der Zukunft zugewandt,
lass uns dir zum Guten dienen,
Deutschland, einig Vaterland.
Alte Not gilt es zu zwingen,
und wir zwingen sie vereint,
denn es muss uns doch gelingen,*



Foto: Alterfalter/fotolia

Mahnmal der Vergangenheit.

*dass die Sonne schön wie nie
über Deutschland scheint.*

Eigentlich doch sehr hübsch.

Fünf Jahre nach dem offiziellen Ende der DDR erklang deren Nationalhymne ein letztes Mal offiziell. Am 23. November 1995 spielte sie die Kapelle der Polizeiakademie von Porto Alegre, Brasilien, sehr schmissig zur Begrüßung von Bundespräsident Roman Herzog. Für diplomatische Verwicklungen war da aber eh schon alles zu spät.

Diese Anekdote ist mit freundlicher Genehmigung des Harenberg Verlages der Kalender-Reihe „Verrücktes Deutschland“ entliehen.

Nachgedacht

Staatsmann und Fälscher?

Sir Winston Churchill gehörte zu den bedeutendsten Staatsmännern des letzten Jahrhunderts. Von ihm sind zahlreiche Zitate überliefert, etwa dieser Ausspruch: „Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe.“ Doch hat Churchill das wirklich so gesagt?

Sir Winston Churchill (1874–1965) war während des Zweiten Weltkrieges Premierminister von Großbritannien. Mit der Frage, inwieweit das erwähnte Zitat tatsächlich von ihm stammt, hat sich Werner Barke, ehemaliger Referent des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, beschäftigt. Er fand heraus, dass nichts für dessen Richtigkeit spreche, vieles jedoch dagegen. Belege für die genaue Quelle fanden sich weder bei Recherchen der renommierten Tageszeitung „The Times“ noch beim Statistischen Amt von Großbritannien.

Umgekehrt fanden sich je-

doch zahlreiche Belege dafür, dass Churchill wiederholt Hitlers Erfolgsmeldungen hinsichtlich der Abschlüsse britischer Flugzeuge anzweifelte, während die deutsche Propaganda ihrerseits alles tat, um Churchill als Lügner vorzuführen. In seiner Analyse kommt Barke daher zu dem Schluss, dass der vermeintliche Ausspruch mit der Zeit aus einer Zusammenführung dieser Aussagen entstanden ist.

Ebenfalls nicht verbürgt aber durchaus amüsant ist ein weiteres Churchill-Zitat. So soll ihm Lady Astor gedroht haben: „Wenn Sie mein Ehemann wä-



Foto: FDR-Library

Churchill – richtig zitiert?

ren, würde ich Ihren Tee vergiften.“ Darauf Churchill: „Wenn Sie meine Ehefrau wären, würde ich ihn trinken.“ job

Gewinner des Monats

Verlosungen Juli / August

Im Folgenden veröffentlichen wir die Namen der Gewinner unserer Verlosungen des vergangenen Monats. Die Redaktion der SoVD-Zeitung gratuliert allen Genannten zu ihrem Gewinn! Der Versand der Gewinne erfolgt wenige Tage nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe.

Kreuzworträtsel
Ingrid Lange (Essen)
Helmut Fischer (Hohen Neuendorf)
Michael Nawratil (Friedrichshafen)

Buchtipps
Maria Frank (Bochum)
Hubert Rempe (Südbrookmerland)
Siegfried Kowaczek (Minden)

Tipps für Kinder
Wolfgang Lührs (Emden)
Philipp Großalbenhausen (Gelsenkirchen)
Jürgen Ullmann (Schwanewede)

Sudoku
Christine Splettstößer (Wegeleben)
Jörg Schewitzer (Wahrenholz)
Sonja Herrmann (Güstrow)

Musiktipps
Sonja Biehler (Wörth/Pfalz)
Winfried Korth (Bielefeld)
Hans-Joachim Wolff (Magdeburg)

Filmtipp
Karin Weber (Aurich)
Sabine Rafoth (Kühlungsborn)
Ulrich Börgeling (Neuenhaus)

Variante: LEICHT

			1		4			
5	4						7	9
	○				7	4		2
9	1			4	5	7		3
		5		8		6	○	
4		3	9	7			2	1
1		8	4					
6	9			○			4	5
			7		2			

Auflösung des Vormonats

2	8	7	5	6	3	4	1	9
6	3	5	4	1	9	8	7	2
1	9	4	8	2	7	3	5	6
8	5	6	2	3	1	7	9	4
7	1	3	9	4	8	2	6	5
9	4	2	6	7	5	1	3	8
4	2	1	3	5	6	9	8	7
5	7	9	1	8	2	6	4	3
3	6	8	7	9	4	5	2	1

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

1				6	5			7
○	2		3		7			
	4	7					8	5
				3		5	○	
	5			4			6	
		2		1				
9	1		○			4	5	
			1	6			9	
3			2	9				6

Auflösung des Vormonats

8	1	5	2	7	6	9	4	3
4	7	3	5	9	1	2	8	6
6	2	9	3	4	8	5	1	7
3	5	4	9	1	7	6	2	8
9	6	2	8	3	4	1	7	5
7	8	1	6	5	2	4	3	9
1	4	6	7	8	9	3	5	2
5	9	8	4	2	3	7	6	1
2	3	7	1	6	5	8	9	4

Um einen Buchpreis zu gewinnen, senden Sie einfach eine Postkarte mit den gesuchten, eingekreisten Zahlen (in der Reihenfolge von oben nach unten) an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Oder schicken Sie eine E-Mail an: sudoku@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, unbedingt Ihre Adresse anzugeben! Einsendeschluss ist der 15. September.